



Amtliche Bekanntmachungen der Hochschule Nordhausen

10. Juni 2020

Nr. 7/2020

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| Satzung zur vorübergehenden Ergänzung und Änderung von Bestimmungen der Prüfungsordnungen des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 | 2 |

Herausgeber:
Präsident der Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen

Die Amtlichen Bekanntmachungen sind über das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu beziehen. Sie stehen auch als Download im pdf-Format im Internet (www.hs-nordhausen.de/service/ordnungen-hsn/amtliche-bekanntmachungen/) zur Verfügung.

Satzung zur vorübergehenden Ergänzung und Änderung von Bestimmungen der Prüfungsordnungen des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 128 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731), und § 10 Abs. 1 Nr. 2 der Grundordnung der Hochschule Nordhausen (Thüringer Staatsanzeiger Nr. 28/2019, S. 1087), erlässt die Hochschule Nordhausen folgende Satzung. Der Fachbereichsrat Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat die Satzung am 3. Juni 2020 beschlossen. Die Satzung wurde durch den Präsidenten am 8. Juni 2020 genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

Durch die nachfolgenden Bestimmungen werden die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beschlossenen Prüfungsordnungen zeitlich befristet ergänzt und geändert. Sie gelten für alle vom Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beschlossenen Prüfungsordnungen und gehen den Bestimmungen dieser Prüfungsordnungen vor, soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

§ 2 Prüfungsanmeldung und -abmeldung

(1) Die Abmeldung von einer Prüfung ist bis einen Tag vor der Prüfung über das von der Hochschule bereitgestellte Online-Portal, am Prüfungstag bis vor Beginn der Prüfung per E-Mail an das Prüfungsamt möglich.

(2) Soweit Studierende nach der Prüfungsordnung als zu einer Prüfung angemeldet gelten (Pflichtanmeldung), gilt dies nicht für die Prüfungen im Prüfungszeitraum des Sommersemesters 2020.

§ 3 Prüfungsformen

(1) Soweit die Form oder die Dauer der Prüfung für ein Modul in der Prüfungsordnung oder durch den Prüfungsausschuss bestimmt wurde, kann der Prüfungsausschuss für das Sommersemester 2020 bis zum Beginn des von der Hochschule festgelegten zweiwöchigen Anmeldezeitraums eine andere Form und eine andere Dauer der Prüfung bestimmen.

(2) Soweit die Form oder die Dauer der Prüfung für ein Modul durch die Prüferin oder den Prüfer bestimmt wurde, kann die Prüferin oder der Prüfer für das Sommersemester 2020 bis zum Beginn des von der Hochschule festgelegten zweiwöchigen Anmeldezeitraums eine andere Form und eine andere Dauer der Prüfung bestimmen.

(3) Klausurarbeiten dürfen zum überwiegenden Teil nach dem Single- oder Multiple-Choice-Verfahren aufgebaut werden.

(4) Absatz 1 gilt nicht für die aus lauffahrbahnrechtlichen Gründen in der Prüfungsordnung bestimmten Prüfungsformen und Prüfungsdauern der Prüfungen der Module „Investition und Finanzierung“,

§ 4

Nutzung elektronischer Medien für die Durchführung von Prüfungen

(1) Der Prüfungsausschuss kann bestimmen, dass bestimmte Klausurarbeiten computergestützt durchgeführt werden und dass solche Prüfungen via Internet angeboten werden (Fernprüfungen). Fernprüfungen werden über eine Videokonferenzplattform elektronisch beaufsichtigt, jedoch nicht aufgezeichnet. Mit der Anmeldung zur Fernprüfung erklärt die Kandidatin/der Kandidat ihre/seine Einwilligung zur Video- und Tonübertragung sowie der Verarbeitung der von ihr/ihm übermittelten personenbezogenen Daten. Zu Beginn der Prüfung erklärt die Kandidatin/der Kandidat, dass sich keine weiteren Personen im Raum befinden und keine unerlaubten Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Zu Beginn wie auch während der Prüfung kann von ihm verlangt werden, die Kamera in alle Richtungen zu schwenken. Den Kandidatinnen und Kandidaten wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. Soweit Lösungen in einer Prüfungssoftware textlich zu erfassen sind, ist durch eine nicht automatisierte Nachkorrektur zu gewährleisten, dass offensichtliche Tippfehler nicht zu einer Bewertung der Antwort als unzutreffend führen können; dies gilt nicht, wenn aufgrund der spezifischen Anforderungen des Faches die Sorgfalt und Genauigkeit bei der Beantwortung für die Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen relevant sind.

(2) Der Prüfungsausschuss kann bestimmen, dass bestimmte mündliche Prüfungen über eine Videokonferenzplattform durchgeführt werden. Mit der Anmeldung zur Fernprüfung erklärt die Kandidatin/der Kandidat ihre/seine Einwilligung zur Video- und Tonübertragung. Die Durchführung einer mündlichen Prüfung über eine Videokonferenzplattform kann auch erfolgen, soweit die Kandidatin/der Kandidat und der Prüfende bzw. die Prüfenden darin einwilligen; mit Beginn einer mündlichen Prüfung über eine Videokonferenzplattform gilt die Einwilligung aller Beteiligten als erklärt; besteht keine allseitige Einwilligung, kann die Prüfung frühestens dann erfolgen, wenn die Risikolage dies vertretbar erscheinen lässt. Eine mündliche Prüfung kann durch die Prüfer auf 10 Minuten pro Kandidatin/Kandidat begrenzt werden.

(3) Eine Fernprüfung oder eine über eine Videokonferenzplattform durchgeführte mündliche Prüfung wird abgebrochen, wenn die allseitige technische Verbindung nicht hergestellt oder eine technisch bedingte Unterbrechung nicht innerhalb angemessener Zeit behoben werden kann oder die Kandidatin/der Kandidat ihre/seine Einwilligung zur Video- und Tonübertragung oder zur Verarbeitung der von ihr/ihm erfassen personenbezogenen Daten widerruft; der Prüfungsversuch gilt in diesem Fall als nicht unternommen. Kann eine Unterbrechung innerhalb angemessener Zeit behoben und die Prüfung fortgeführt werden, wird die Prüfungszeit um den Zeitraum der Unterbrechung verlängert. Andernfalls soll ein neuer Termin vereinbart werden. Eine Zeit der Unterbrechung ist insbesondere dann nicht mehr angemessen, wenn sich dadurch nachfolgende Prüfungen nicht pünktlich beginnen lassen.

§ 5

Bachelor- und Masterarbeiten

(1) Das Thema einer Bachelor- oder Masterarbeit, deren Bearbeitungsfrist vor dem 15. März 2020 begonnen hat und nach dem 15. März 2020 endet, kann vor Ablauf der Bearbeitungsfrist jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden, solange die Bachelor- oder Masterarbeit noch nicht eingereicht wurde. Die Rückgabe nach Satz 1 wird nicht auf die in der Prüfungsordnung vorgesehene einmalige Möglichkeit der Rückgabe in begründeten Fällen angerechnet.

(2) Der Titel einer Bachelor- oder Masterarbeit, deren Bearbeitungsfrist vor dem 15. März 2020 begonnen hat, kann im Einvernehmen mit dem Erstgutachter im Rahmen des Themas nach Absatz 1 geändert werden. Die Möglichkeit der Rückgabe des Themas nach Absatz 1 bleibt unberührt.

(3) Die in der Prüfungsordnung bestimmte Bearbeitungsfrist für eine Bachelor- oder Masterarbeit verlängert sich für eine Bachelor- oder Masterarbeit, deren Bearbeitungsfrist nach dem 15. März 2020 endet, um den Zeitraum seit Beginn der Bearbeitungsfrist, in dem die Bibliothek der Hochschule Nordhausen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 für den Publikumsverkehr geschlossen ist, mindestens jedoch bis zum 4. Mai 2020. Bestimmungen der Prüfungsordnung, nach denen die Bearbeitungsfrist auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen verlängert werden kann, bleiben unberührt.

(4) Zur Wahrung der Bearbeitungsfrist einer Bachelor- oder Masterarbeit reicht der fristgerechte Eingang einer elektronischen Fassung der Arbeit im Prüfungsamt, wenn die nach der Prüfungsordnung einzureichenden gedruckten Exemplare zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden und keinen abweichenden Inhalt haben. Das Prüfungsamt regelt das elektronische Einreichungsverfahren und teilt es der Kandidatin/dem Kandidaten mit. Die in der Prüfungsordnung bestimmte Frist zur Bewertung der Bachelor- oder Masterarbeit beginnt mit dem Eingang der gedruckten Exemplare.

§ 6

Nicht bestandene Prüfungen

Wird eine im Sommersemester 2020 abgelegte Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, gilt der Prüfungsversuch als nicht unternommen.

§ 7

Übergangsbestimmungen

Soweit bis zum Tag der amtlichen Bekanntmachung dieser Satzung Erklärungen aufgrund der Satzung zur Handhabung schriftlicher und mündlicher Prüfungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2 (Corona)-Pandemie (Amtliche Bekanntmachungen der Hochschule Nordhausen Nr. 4/2020, S. 2) abgegeben wurden, bleibt deren Wirksamkeit unberührt.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 15. März 2020 in Kraft und gilt bis zum 30. September 2020.

Nordhausen, 8. Juni 2020

Der Präsident
Hochschule Nordhausen

Der Dekan
Fachbereich Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaften